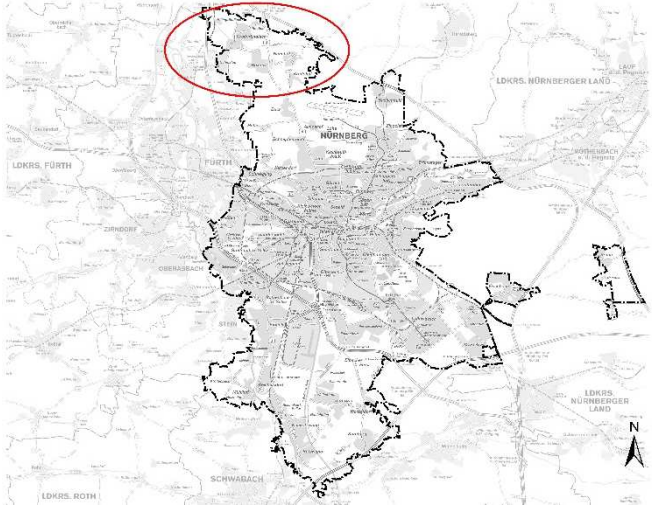
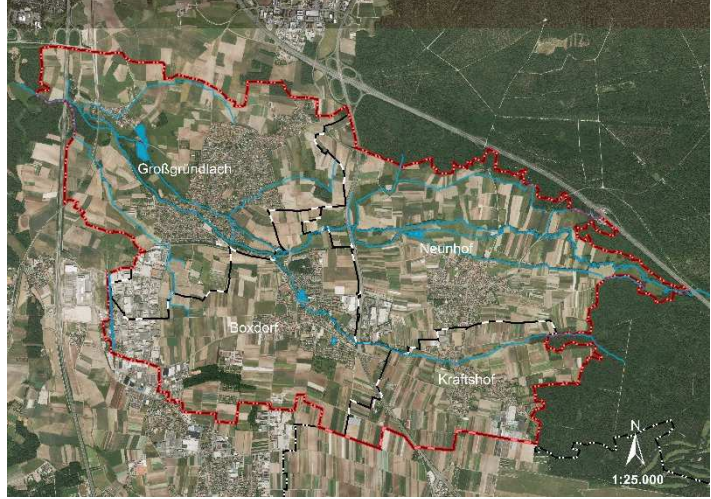
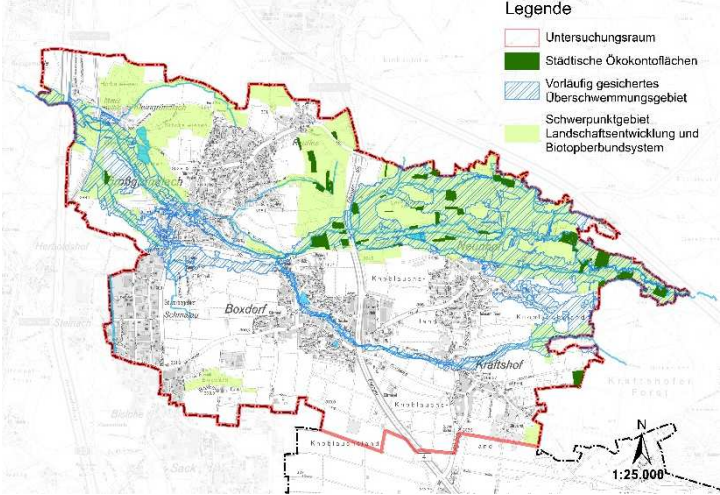





1.1 Multifunktionale Auenlandschaft Gründlachtal	Projekt begonnen ●	Stand 13.05.2019
Strategischer Handlungsraum	Äußere Landschaften	
Leitidee	Natur- und Kulturlandschaften sichern, entwickeln und für die Naherholung zu qualifizieren	
Handlungsfeld Aktionsplan	Aufwertung der Natur- und Kulturlandschaften	
Räumliche Einordnung Der Untersuchungsraum befindet sich im nördlichen Stadtgebiet, im Knoblauchland, westlich der A3 und östlich der A73	 <p>Lageplan Untersuchungsraum</p>	
Lage: Gemarkungen: Großgründlach, Neunhof, Boxdorf, Kraftshof Der Untersuchungsraum umfasst den Landschaftsraum entlang der Gründlachauen mit begleitenden Gräben und Zuflüssen (Lachgraben, Ochsengraben, Nonnengraben, Kothbrunngraben) Fläche: 1.450 ha Planungsbereich mit rechnerischem Defizit an öffentlichen Grünflächen: PB 45/ 0, PB 46/ -2,9 ha, PB 47/ 0 ha, zum Teil PB 48/ -0,8 ha	 <p>Lageplan Untersuchungsraum</p>	
Nutzung und Qualität Landwirtschaftlich genutzte Flächen, Gewerbe (Schmalau), Siedlungen, Ökokontofflächen Besonderheit Wassergeprägte Auenlandschaft an der Gründlach mit zahlreichen Gräben und Nebengewässern, ökologisch wertvoller Raum, hohe Biodiversität, zumeist vernässte und grundwassernahe Standorte in den Gründlachauen, Wasserrückhaltung (Hochwasserschutz), historisch gewachsene, durch landwirtschaftliche Nutzung geprägte, wertvolle Natur- und Kulturlandschaft im Knoblauchland, großflächige Schwerpunkt-räume für Landschaftsentwicklung und Biotopverbundsystem, prioritäre Ausgleichsflächenkulisse für das städtische Ökokonto	 <p>Lageplan Untersuchungsraum mit prioritärer Ausgleichsflächenkulisse gem. FNP, städtischen Ökokontofflächen und Überschwemmungsgebieten</p>	

1.1 Multifunktionale Auenlandschaft Gründlachtal	Projekt begonnen ●	Stand 13.05.2019
<p>Schwächen Wegenetz, Wegeanbindungen ans Gewässer, Landschaftsraum, Siedlungen, Reichswald und Umland, Flächenkonkurrenzen</p> <p>Stärken Ökologisches Aufwertungspotenzial, (vgl. auch Besonderheiten), Potenzial als extensiver Naherholungsraum sowie für eine extensive Landwirtschaft in Auenbereichen</p>	 <p>Abb. Erreichbarkeit und Wegenetz an der Gründlachtal Auszug aus dem Gutachten „Baustein am Wasser“ 2014 (bgmr)</p>	
<p>Ziele und Anforderungen Ökologische Aufwertung der wassergeprägten Auenlandschaft unter Beibehaltung und Fortentwicklung der bestehenden landwirtschaftlichen Nutzung. Gründlachtal als multifunktionale und erlebbare Auenlandschaft entwickeln, unter Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung in den Auenbereichen und unter Berücksichtigung der Aspekte des gesetzlichen Arten- und Hochwasserschutzes. Extensive Naherholungsinfrastruktur ausbauen und naturverträgliches Landschafts- und Wassererleben ermöglichen, unter Berücksichtigung der landwirtschaftlichen Belange. Vernetzung des Wegesystems verbessern Gewässer als Landschaftskorridore entwickeln, besondere Zielorte schaffen, landschaftliche Zäsuren und wichtige Blick- und Sichtachsen freihalten, Ökokontoflächen bündeln. Arbeitsgrundlage für das städtische Ökokonto, das gesamtstädtische Artenschutzkonzept (in Arbeit), weitere Fachplanungen sowie Grundlage für das weitere Vorgehen auf Umsetzungsebene schaffen.</p>	<p>Auenlandschaft Gründlachtal Das Gründlachtal als erlebbare Auenlandschaft entwickeln.</p>  <p>Abb. Leitbild „Das Gründlachtal als erlebbare Auenlandschaft entwickeln“ aus dem „Vertiefendem Baustein Wasser zum Gesamtstädtischen Freiraumkonzept Nürnberg“ 2014 (bgmr)</p>  <p>Foto: Gründlachtal Ost (Sooswiesen)</p>	
Finanzierung, Zuschüsse	MIP Masterplan Freiraum, UwA/1- Haushaltsmittel	
Bürger- und Akteursbeteiligung	Bürgerbeteiligung (Bürgerspaziergänge) Oktober 2017 Akteursbeteiligung (Expertenrunden, Werkstätten und Gespräche mit der Landwirtschaft) 2018 / 2019 Präsentation im Naturschutzbeirat 2018	
Zeitplan	2016 bis Mitte 2019 Konzeptionelle Planung; Grundlagenermittlung, Entwicklungskonzept 2019 ff Objektplanung, Umsetzung	
Vorgehensweise	1. Grundlagenermittlung im Gründlachtal, Entwicklungskonzept 2. Objektplanung 3. Umsetzung	
Planerische und rechtliche Vorgaben		
Federführung	1. UwA 2. und 3.: Unterschiedlich, je nach Projekt/Maßnahme	
Aktueller Sachstand	Grundlagenermittlung im Gründlachtal fertiggestellt Entwicklungskonzept fertiggestellt	
Projekt in Ausschüssen	WA SÖR 4/17, AfS: 5/17, UmwA: 5/17, 7/17, 7/19	